

Spaß mit dem Schweinebauer

TGL-Gruppe bringt neues Stück auf Bühne

MÜHLHEIM • Mit dem Aschermittwoch verlässt der Frohsinn Lämmerspiel nicht: Im Gegenteil: An den Wochenenden 17. und 18. März sowie 24. und 25. März geht das Spaßtheater der Turngemeinde (TGL) auf „Kreuzfahrt im Schweinestall“. Die Proben für die Komödie von Carsten Lögering laufen längst.

Chips aus der Dose, eine aufgerissene Keks-Schachtel, Plastikbecher auf die Sektflasche gestülpt. Jemand hat Frankfurter mitgebracht, aber keinen Senf. Die Plastikschale mit Gummibärchen und Lakritz macht die Runde, das Sortiment mit dem Knabberzeug ist aufgerissen. Die Kaffeekanne steht, umringt von bunten Pötten, außer Reichweite auf dem Tisch im hinteren Teil der Bühne. So eine Theaterprobe hat etwas von einem Picknick ohne Sonne und Wind. „Nervennahrung“ sagt Regisseurin Dagmar Blöcher und lächelt.

Seit Anfang Mai geht das nun schon so, sonntags gehört die Halle in der Fritz-Erler-Straße 12-16 den Schauspielern. Wer gerade nicht dran ist, verfolgt das Geschehen aus der Kulisse, das Textheft auf dem Schoß, die Kaffeetasse in Griffweite. Bis zur Premiere sind's noch locker acht Wochen, aber die Prota-

gonisten des Spaßtheaters beherrschen ihre Rollen bereits auswendig. Nur selten muss Ulrike Dzony eingreifen, zwei, drei Stichwörter nennen, damit die Mitspielerin wieder in ihren Dialog findet.

Regisseurin steht mitten in der Szene, gibt ganz konkrete Anweisungen, wie sich der Schweinebauer abdrehen soll. Die Leiterin selbst mimt Karin Hansen, eine Angestellte der Stadt Mühlheim, die als Glücksfee nach Lämmerspiel gesandt wird. Die heitere Geschichte vom ungeahnten Hauptgewinn scheint zu passieren. Da verabschiedet sich die Nachbarin ins Käse- und Gemüse-Lädchen an der Hauptstraße, jemand muss noch schnell in den Einkaufskiosk Yilmaz, das Bier kommt von Getränke-Ulitzsch, auch Straßennamen und Vereine hat die Regisseurin in die Spaßtheater-Version eingearbeitet.

Doch der Reihe nach: Alle wollen Hanno Knühl zum Hauptpreis gratulieren. Der weiß gar nichts davon, versichert er nachdrücklich Ehefrau Elena, Schwester Anna und seiner resoluten Hilfskraft Erika. Allein Tratsch-Liese Lisa Poppe weiß Bescheid: Hanno hat auf der Mühlheimer Kerb eine einwöchige Kreuzfahrt auf dem Mittel-



Sichtlich Spaß haben die Aktiven der TG Lämmerspiel bei ihren Proben. • Foto: m

meer gewonnen. Dumm nur, dass Hanno panische Angst vor Wasser hat und die Reise nicht antreten will.

Er fürchtet den Spott und versucht, seinen besten Freund, den Frauenarzt Dr. Georg, für die Reise zu gewinnen. Dafür müssen jedoch beide für eine Woche eine andere Identität annehmen. Es beginnt ein amüsanter Verwechslungsspiel. Bauer Hanno lässt keinen Fettnapf aus, verstrickt sich mehr und mehr in sein eigenes Lügenwerk. Die Version des Stücks knüpft an das Werk an, das

die Mimen im vergangenen Jahr aufgeführt haben. Damsals musste sich der Lämmerspieler Landwirt ähnlich unfreiwillig den (schmerzhaften) Anwendungen eines Wellness-Hotels unterwerfen. Inzwischen trifft sich die Gruppe fast jeden zweiten Tag. „Wir haben die Komödie in drei Teilen gelernt“, erläutert Dagmar Blöcher, „so konnten die Darsteller schon früh auswendig spielen“.

Eine aufwändige Kulisse benötigen sie für die „Kreuzfahrt“ nicht. Sie tragen aus dem eigenen Haushalt oder

dem von Freunden Couch, Tisch, Sideboard und Kleiderschrank zusammen. Auch der Vorverkauf ist gut angelaufen, für den 17. März gibt es bereits keine Karten mehr. Zu zehn Euro kommt man noch am Samstag, 23. März, um 19 Uhr in den „Schweinestall“ in der TGL-Halle sowie sonntags (18. und 25. März) um 17 Uhr.

Tickets verkaufen die Post-Agentur an der Mühlheimer und der Buchladen an der Bahnhofstraße. Für Speisen und Getränke werde gesorgt sein, versprechen die Theater-Aktiven. • m